



# Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung  
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V



Das Seminar fokussiert sich auf die Geschichte von Auschwitz und den Holocaust sowie die Geschichtsschreibung in Polen und in Deutschland. Auschwitz ist zum Synonym für den Massenmord an den europäischen Juden geworden. Das größte Konzentrations- und Vernichtungslager des Dritten Reiches, in dem mehr als eine Million Menschen ermordet wurden lag unmittelbar neben der gleichnamigen Stadt, die im Zweiten Weltkrieg zur "Musterstadt der deutschen Ostansiedlung" avancierte. "Normalität und Verbrechen lagen hier dicht beieinander." (Sybille Steinbacher: Auschwitz. Geschichte und Nachgeschichte, München 2004). In dem Seminar geht es um die kritische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Verbrechen, das Grauen mit den Sinnen wahrzunehmen und mit dem Herzen zu spüren, um es persönlich zu begreifen und gemäß der Grundsätze politisch-historischer Bildung einzuordnen. Es soll die Bereitschaft erzeugt und vertieft werden, allen Formen von Hass, Gewalt, Intoleranz und Ausgrenzung aktiv entgegenzutreten.

Nicht zuletzt geht es in dem Seminar um tiefere Einblicke in Kultur und gesellschaftliche Realität des Gastlandes sowie um den Aufbau freundschaftlich-partnerschaftlicher Beziehungen und das Verständnis für die Rolle beider Staaten im Prozess der europäischen Integration.

Die Teilnehmenden erhalten einen vertieften Eindruck von den historischen Umständen der Shoa. Zudem sollen Sie für das Thema gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und deren Auswirkungen und möglicher Konsequenzen sensibilisiert werden.

Die Gesellschaft der Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen e.V. ist Mitglied der Gesellschaft der Europäischen Akademien.



**Seminarvorbereitung:** Europäische Akademie MV  
**Seminarleitung:** Anna Kiesell

## **Dienstag, 04.06.2024**

09.30 Uhr	Abfahrt mit BUS ab Berlin Hauptbahnhof
17.00 Uhr	Ankunft
17.30 – 18.30 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung in die Thematik, Erwartungsklä rung</b> <i>Anna Kiesell, im Hotel</i>
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 - 21.30 Uhr	<b>Historische Einordnung der Shoa</b> <i>Anna Kiesell, im Hotel</i>



## Mittwoch, 05.06.2024

---

07.30 Uhr	Frühstück
09.00 – 11.30 Uhr	<b>Oświęcim/Auschwitz: zwischen polnischer Kleinstadt und „Musterstadt der Ostbesiedelung“</b> Informationen zur Geschichte der Stadt als wichtiges Verwaltungszentrum; Spannungsfeld zwischen lebendiger Stadt und Vernichtungslager Historisch-politischer Stadtrundgang <i>Gabriela Nikliborc, angefragt</i>
11.45 – 12.45 Uhr	<b>Die Synagoge als Gedenkzentrum für die Opfer der Shoah</b> Besuch der Synagoge in Oświęcim; Informationen zum jüdischen Leben in der Stadt <i>Durch Personal der Einrichtung</i>
anschließend	Mittagspause (individuell)
15.30 – 17.00 Uhr	<b>Dienst an einem besonderen Ort</b> Besuch bei der Polizeikommandantur und Gesprächsrunde mit Polizistinnen von Auschwitz <i>Seminarleitung</i>
17.30 Uhr	Abendessen
18.30– 20.00 Uhr	<b>Wie sehen wir den Holocaust?</b> Reflexions- und Diskussionsrunde <i>Anna Kiesell, im Hotel</i>

## Donnerstag, 06.06.2024

---

07.30 Uhr	Frühstück
09.00 – 13.00 Uhr	<b>„Arbeit macht frei“ – das Stammlager Auschwitz und Auschwitz Birkenau</b> Sachkundige Führung durch die Gedenkstätte <i>Durch Personal der Gedenkstätte</i>
13.15 Uhr	Mittagessen (individuell)
14.30 – 16.00 Uhr	<b>Workshop: Fluchtversuche aus dem KZ</b> <i>Durch Personal der Gedenkstätte</i>
16.30 – 17.30 Uhr	<b>Stilles Gedenken an die Opfer</b> Blumenniederlegung für die Opfer <i>Anna Kiesell</i>
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 – 20.30 Uhr	<b>Tagesreflexion im Plenum</b> <i>Anna Kiesell, im Hotel</i>

## Freitag, 07.06.2024

---

08.00 Uhr	Frühstück
09.00 -13.00 Uhr	<b>Führung durch Auschwitz-Birkenau</b> <i>Durch Personal der Gedenkstätte</i>
13.15 Uhr	Mittagessen (individuell)
15.30 – 17.30 Uhr	<b>Kunstaussstellung im Franziskanerkloster in Harnęże</b> Zeichnungen eines Auschwitz-Überlebenden; Ausstellungsbesichtigung; Informationen zur erinnerungskulturellen Bedeutung von Kunst <i>Anna Kiesell</i>
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 – 20.30 Uhr	<b>Tagesreflexion im Plenum</b> <i>Anna Kiesell, im Hotel</i>

## Samstag, 08.06.2024

---

07.00 Uhr	Frühstück
08.00 Uhr	Abfahrt nach Krakow/Krakau
10.30 – 12.00 Uhr	<b>Zeitzeugengespräch mit der Überlebenden Rena Rach</b> Was waren die individuellen Erfahrungen in Ghetto und Lager? Wie lebten die Überlebenden nach der Befreiung? <i>Im Galicia Jewish Museum</i>
12.30 Uhr	Mittagessen



# Europäische Akademie Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung  
nach dem Weiterbildungsförderungsgesetz M-V

14.00 – 16.30 Uhr	<b>Jüdisches Leben einst und jetzt - Begegnung mit einer vergangener Kultur in Kazimierz</b> Informationen zum jüdischen Leben vor dem Zweiten Weltkrieg; zur Situation im Generalgouvernement; zum jüdischen Leben heute - Politisch-historischer Stadtrundgang <i>Monika Krzynowek, geplant</i>
17.00 – 18.30 Uhr	<b>Erinnerungskultur in Gegenwart bei der polnischen Bevölkerung</b> <i>Gespräch mit Journalistin Agnieszka Sabor, im Hotel (geplant)</i>
18.30 – 19.00 Uhr	<b>Tagesreflexion</b> <i>Anna Kiesell, im Hotel</i>
19.00 Uhr	Abendessen (individuell)

## Sonntag, 09.06.2024

07.00 Uhr	Frühstück
08.00 – 10.00 Uhr	<b>Wie können wir die Verantwortung für die Zukunft übernehmen?</b> <i>Anna Kiesell, im Hotel</i>
10.15 - 12.15 Uhr	<b>Auswertung des Seminars</b> <i>Anna Kiesell, im Hotel</i>
danach	Abfahrt

### Programmänderungen vorbehalten!

**Anmeldung:** [info@ea-mv.com](mailto:info@ea-mv.com)

**Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich an alle Interessierten. Sie können das aktuelle Programm unter [www.europaeische-akademie-mv.de/programm/](http://www.europaeische-akademie-mv.de/programm/) abrufen. Das Seminar wird in eigener pädagogischer Verantwortung durchgeführt.

**Teilnehmerbeitrag:** 450,00 € im DZ und 570,00 € im EZ

**Leistungen:** Sämtliche Seminarinhalte, Eintritte und Führungen sowie die Seminarleitung; Unterkunft und Verpflegung laut Programm; Buskosten

Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für TeilnehmerInnen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich.  
Von der Tagungsgebühr können 2/3 für das Seminar und 1/3 für die institutionelle Kosten verwendet werden. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für TeilnehmerInnen, die nur zeitweise an der Veranstaltung teilnehmen wollen, ist nicht möglich.

**Übernachtung:**

<b>Auschwitz</b>	<b>Hotel Galicja</b>	<b>4 Nächte</b>
<a href="https://www.hotelgalicja.com.pl/de">https://www.hotelgalicja.com.pl/de</a>		
<b>Krakau</b>	<b>Hotel IBIS</b>	<b>1 Nacht</b>

**Bus:** ODR A TRAVEL